

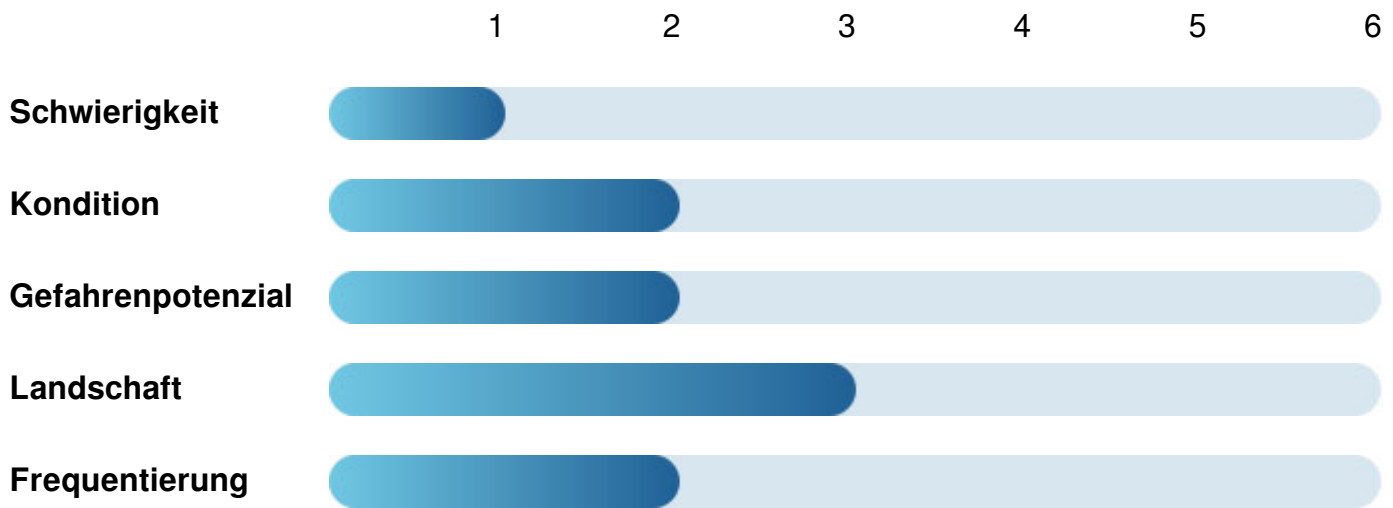
Pürglesgungge (2500 m)

Skitour | Villgratner Alpen

860 Hm | Aufstieg 02:30 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Die Pürglesgungge ist eine Erhebung im langen Grenzkamm zwischen Ost- und Südtirol. Start dieser schönen und leichten Hochwintertour ist der hochgelegene Weiler Kalkstein im Osttiroler Skitourenparadies Innervillgraten. Die freien und mäßig geneigten Almböden bilden ein ideales Skigelände und zudem ist die Tour nicht überlaufen.



Anfahrt: Entweder a) über die Brenner-Autobahn (A22) bis zur Ausfahrt Brixen. Von dort ins Pustertal über Bruneck und Toblach nach Sillian.

Oder b) über die A10 bis Spittal und von dort über Lienz nach Sillian.

In Sillian ins Villgratental abbiegen und über Außervillgraten nach Innervillgraten. Durch den Ort hindurch und nach Kalkstein hinauf.

Ausgangspunkt: Großer Parkplatz in Kalkstein direkt bei der Kirche bzw. beim Gasthaus Kalkstein (1639 m)

Route: Beim Parkplatz (direkt neben der Kirche bei einem großen Schilderbaum: Alfenalm, Pürglesgungge) beginnt eine Forststraße, der man nach Süden folgt. Alternativ dazu kann man auch direkt über eine Schneise parallel zur Forststraße nach Süden ansteigen. Man erreicht nach 5-10 Min. in freiem Almgelände eine Verzweigung. Hier hält man sich geradeaus auf dem Karrenweg und kommt nach kurzer Zeit an den Hütten der Alfenalm (1700m) vorbei. Nach Überquerung einer kleinen Brücke (1737m) stößt man an eine weitere Verzweigung mit Wegweiser. Man spurt nach rechts (Schild: Ruschletalm) weiterhin am Alfenbach entlang. Bei einem Heustadel (Strudlzaindl) zweigt rechterhand eine Forststraße ab, der man nun nach Nordosten folgt. Leicht ansteigend geht es durch den Wald dahin, wo man kurze Zeit später eine breite und freie Schneise erreicht. Entweder man bleibt weiter auf dem Forstweg, der sich mit vielen Kehren hinaufschlängelt, oder man steigt direkt über die Wiesen an. Vorbei an kleinen malerischen Heustadeln (Bild 1 und Bild 2) gewinnt man schnell an Höhe. Bevor das Gelände unterhalb der Kalksteiner Egg sehr steil wird, quert man über eine Hangkante nach links (Westen) hinüber. Nachdem man einen Graben durchschritten hat, geht es über feinste Skihänge hinauf zur Zollhütte (2329m), (Bild 2 und 4). Zuerst spurt man leicht rechtshaltend weiter bergan, dann aber nach Westen abdrehend über das sanft geneigte und kupierte Gelände (Bild 5) auf den Gipfelhang zu. Über den kurzen, aber steilen Hang erreicht man schließlich das breite und flache Gipfeldach.

Anfahrt: Wie Aufstieg.

Charakter: Leichte und genussvolle Skitour über baumfreie und mäßig steile Almböden. Steiler ist nur der letzte Aufschwung zum breiten und flachen Gipfeldach. Hier ist nach Neuschneefällen und/oder Windverfrachtungen eine Schneebrettgefahr zu beachten. Den Waldgürtel im unteren Teil überwindet man in einem weiten Bogen gemütlich auf einer Forststraße. Diese kann man auch abkürzen, in dem man bereits bei der Alfenalm direkt und steil durch den dichten Wald ansteigt.

Lawinengefahr: gering

Exposition: Südosten, Osten

Aufstiegszeit: ca. 2,5 Stunden

Tourdaten: 860 Höhenmeter bei einer Distanz von 3,7 km

Jahreszeit: Dezember bis März

Stützpunkt: Keine Einkehrmöglichkeit während der Tour. Informationen zu Unterkünften erhält man beim Tourismusverband Hochpustertal, Gemeindehaus 78, A-9932 Innervillgraten, Tel.: 0043(4843)5194, Tel.: 0043 (4842)6666, Fax: 0043 (4843) 5317 10.

Karte: Österreichische Karte vom BEV (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen), Blatt 3101 Ost, Sankt Jakob, 1:25.000.

Autor: Doris & Thomas Neumayr